

einfach
Politik:

Europa

**Ein Heft über:
Die Europäische Union**



In Leichter Sprache



Inhalt

Wir leben mitten in Europa. Europa geht uns alle an.

Hier können Sie Europa ein wenig kennen lernen.

Dafür gibt es verschiedene Teile in diesem Heft.

Auf den folgenden Seiten lesen Sie:

1	Europa und die Europäische Union	3
2	Europa jeden Tag	7
3	Warum die Europäische Union wichtig ist	10
4	Manche Menschen sind nicht zufrieden mit der Europäischen Union	14
5	Zu wenig Arbeits-Plätze in der Europäischen Union	16
6	Reisen und Leben in der Europäischen Union	18
7	Der Euro ist unser Geld	20
8	Umwelt und Europäische Union	23
9	Wer bestimmt in der Europäischen Union?	26
10	Die Europäische Union und wir Menschen	29
	Impressum	32

Europa und die Europäische Union



Europa hat viele Länder.

Die Länder heißen: Staaten.

Es gibt 50 Staaten in Europa.

28 Staaten haben sich zusammen getan.

Sie machen eine Union.

Das ist die Europäische Union.

Union heißt: Vereinigung.

Das ist wie ein Verein.

Alle Mitglieder haben gemeinsame Ziele.

Die wollen sie zusammen erreichen.



Wir können zur **Europäischen Union** auch EU sagen.

Oft sagen wir auch Europa.



Einige Länder von der
Europäischen Union kennen wir ganz gut.

Zum Beispiel die Länder:

Frankreich

Die Hauptstadt ist Paris.
Da steht der Eiffel-Turm.



Italien

Die Hauptstadt ist Rom.
Da gibt es das Theater: Colosseum.
Das konnte man schon im Fernsehen sehen.



Großbritannien

Die Hauptstadt ist London.
Da wohnt Königin Elisabeth.
Und ihr Enkel William
mit seiner Frau Kate.



Polen

Die Hauptstadt ist Warschau.
Das ist die Heimat
von Robert Lewandowski.
Der spielt Fußball bei Bayern München.



Nicht alle Staaten in Europa
gehören zur Europäischen Union.

Zum Beispiel:

Schweiz gehört nicht dazu.

Norwegen gehört nicht dazu.

Russland gehört nicht dazu.

Zur Europäischen Union gehören diese Länder:

Österreich,



Ungarn,



Griechenland,



Finnland



und viele andere Länder.

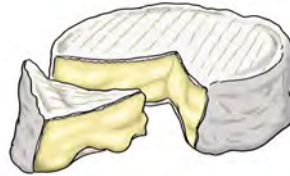
Auch Deutschland gehört zur Europäischen Union.

Europa jeden Tag

Europa ist überall.

Zum Beispiel im Laden beim Einkaufen.

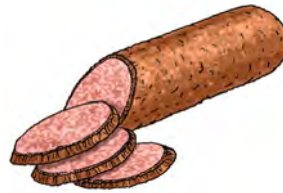
Da gibt es Käse aus Frankreich.



Und Wein aus Spanien.



Da gibt es Wurst aus Polen.



Und Butter aus Dänemark.



Da gibt es Schokolade aus Deutschland.



Und Knäckebrot aus Schweden.



Wir können alles kaufen.

Verschiedene Länder haben verschiedene Sachen.

Das ist: die Vielfalt Europas.

Man kann auch Sachen kaufen
aus anderen Ländern.

Für die Sachen gibt es Regeln.

Die Regeln heißen:

Verordnungen oder Richtlinien.

Man kann auch sagen: Europäische Gesetze.

Die Gesetze schützen Käufer und Käuferinnen.

Und wir können verschiedene Sachen kaufen.

Wir können auch Getränke kaufen.

Apfel-Saft aus Portugal.

Oder Limonade aus Österreich.

Wir können auch zu Hause Wasser trinken
aus dem Wasser-Hahn.

Das Wasser ist gut.

Auch in Frankreich können wir das Wasser trinken
aus dem Wasser-Hahn.

Das Wasser ist auch gut.

Die Europäische Union passt auf.



Manchmal ist ein Handy
schon nach einem Jahr kaputt.
Aber 2 Jahre lang
muss das Geschäft das Handy reparieren.
Oder wir kriegen ein neues Handy.
Das kostet uns nichts.
Das hat die Europäische Union so bestimmt.



Die Europäische Union kümmert sich um vieles.
Da gibt es auch mal Streit.

Wenn viele Menschen zusammen entscheiden,
ist das immer so.

Es gibt ja immer verschiedene Ideen.

Und verschiedene Ziele.

Dann streiten sich die Menschen,
was gemacht werden soll.

Und was zuerst gemacht werden soll.



Warum die Europäische Union wichtig ist

Besonders wichtig ist der Frieden.

Und dass es keinen Krieg gibt.

In der Europäischen Union ist der Frieden sicher.

Woanders gibt es Krieg.

Früher gab es in Europa auch Krieg.

Da sind viele Menschen getötet worden.

Deutschland und Frankreich waren Feinde.



Heute sind wir Freunde.

Wir vertragen uns gut.

Bei uns hat keiner Angst vor Krieg.

Das ist wichtig.



Die Europäische Union will stark sein in der Welt.
Darum halten ihre Mitglieder zusammen.
Das ist genau wie bei einer Mannschaft.
Die kann nur gewinnen,
wenn alle mitmachen.
Und zusammen an einem gemeinsamen Ziel arbeiten.



Das heißt:
Niemand kann machen, was er will.
Jeder muss auf alle anderen Rücksicht nehmen.
Zum Beispiel:
Deutschland muss auf Frankreich Rücksicht nehmen.
Frankreich muss auf Polen Rücksicht nehmen.
Polen muss auf Spanien Rücksicht nehmen.
Und so weiter.

Manchmal tun die Länder das nicht.
Zum Beispiel: Nach Europa kommen Menschen.
Weil in der Heimat von ihnen Krieg ist.
Diese Menschen sind Flüchtlinge.
Wie viele Flüchtlinge soll jedes Land aufnehmen?
Darüber haben sich die Länder nicht geeinigt.

In der Europäischen Union
arbeiten alle zusammen.

Zum Beispiel:

Polen und Deutschland.

Italien und Portugal.

Alle 28 Staaten arbeiten zusammen.

Es gibt viele verschiedene Arbeiten.

Die Länder verkaufen ihre Waren.

Darum gibt es bei uns Käse aus Frankreich.

Darum gibt es in Frankreich Autos aus Deutschland.

Autos machen Dreck. Durch die Abgase.

Wenn Europa entscheidet,
dass Autos weniger Dreck machen.

Dann gilt das für alle Länder von der Europäischen Union.



Die Mitglieder von der Europäischen Union
sind wie eine Familie.

Es gibt reiche Mitglieder.

Und es gibt arme Mitglieder.

Die Reichen helfen den Armen.

Sie geben ihnen etwas ab.

Die Mitglieder helfen sich.

Dann geht es allen besser.

So ist das in der Europäischen Union.
Das heißt: Solidarität.
Solidarität heißt: zusammen halten.
Solidarität hält Europa zusammen.



Es gibt also viele gute Gründe
für die Europäische Union:



Sie sorgt dafür, dass es keinen Krieg gibt.



Sie macht uns stark in der Welt.

Dann nehmen andere Länder Rücksicht auf Europa.
Zum Beispiel: die USA oder das Land China.



Die Reichen in Europa helfen den Armen in Europa.
Damit es allen besser geht.



Die Länder von der Europäischen Union
arbeiten zusammen bei vielen Sachen.
Damit alle Länder zusammen mehr erreichen.



Manche Menschen sind nicht zufrieden mit der Europäischen Union

Nicht alle Menschen sind mit
der Europäischen Union zufrieden.

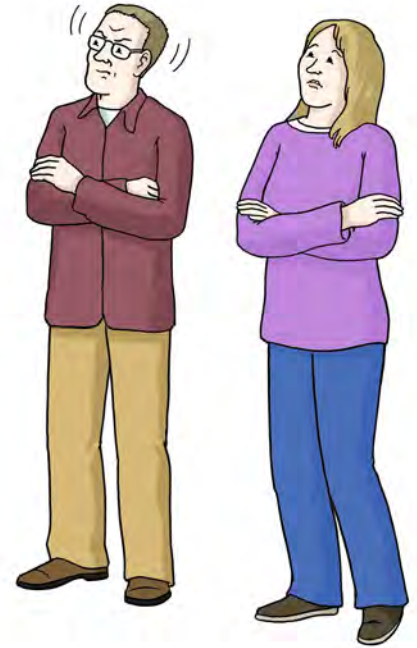
Manche sagen:

Entscheidungen dauern zu lange.

Oder: Niemand weiß genau,
was die Europäische Union macht.

Da arbeiten viele Staaten zusammen.

Und es werden verschiedene Sprachen gesprochen.



Oder: Die Europäische Union bestimmt über unsere Leben.

Aber die wissen gar nicht,
was wir wirklich wollen.

Oder: Deutschland muss zu viel Rücksicht nehmen
auf andere Länder.

Oder: Deutschland muss für andere Länder bezahlen.

Menschen streiten über die Europäische Union.
Das ist ganz normal.



Wenn etwas wichtig ist,
ist es gut, wenn wir darüber reden.



Zu wenige Arbeits-Plätze in der Europäischen Union

In der Europäischen Union gibt es zu wenige Arbeits-Plätze.

Das ist ein großes Problem.

Viele Menschen haben keinen Arbeits-Platz.

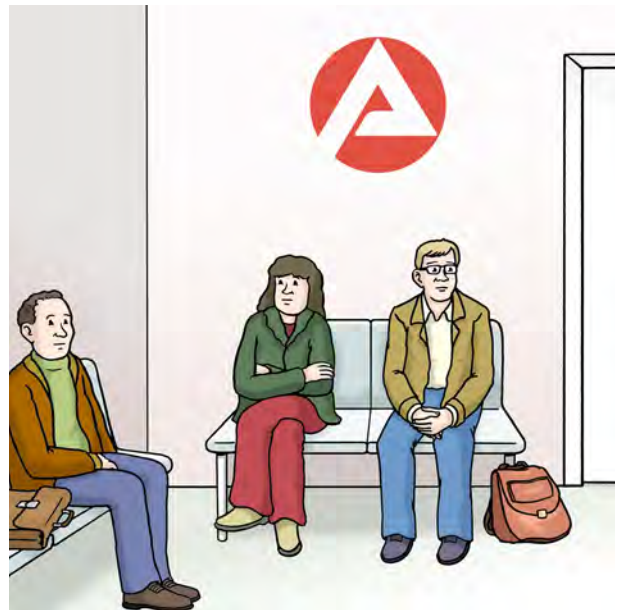
Sie sind arbeitslos.

Darum können sie auch
kein Geld verdienen.

Die Europäische Union soll helfen.

Damit es mehr Arbeits-Plätze gibt.

Das tut die Europäische Union auch.



Sie gibt Geld an Städte und Land-Kreise.

Die bauen damit Straßen oder Brücken.

Dadurch bekommen viele Menschen Arbeit:

als Straßen-Arbeiter oder als Brücken-Bauer.

Damit verdienen die Menschen Geld.

Das heißt: Struktur-Politik.



Für die Struktur-Politik
gibt die Europäische Union viel Geld aus.

Darum gibt es natürlich Streit.
Jeder will das meiste Geld für sich haben.
Das geht aber nicht.
Deshalb wird in der Europäischen Union
lange geredet.
Bis alle zufrieden sind.
Oder bis fast alle zufrieden sind.

Auch deutsche Städte und Land-Kreise bekommen Geld.
Aber nicht so viel Geld
wie Städte und Land-Kreise in armen Ländern.
Denn arme Länder brauchen mehr Geld.

Manche Menschen sagen:
Arme Länder bekommen zu viel Geld.
Darüber gibt es verschiedene Meinungen.



Reisen und Leben in der Europäischen Union

In Europa gibt es viel Freiheit.

Das heißt:

Wir können ganz einfach in ein anderes Land
von Europa fahren.

Meistens gibt es keine Kontrolle an der Grenze.

Wir brauchen dann an der Grenze keinen Pass zeigen.

Nicht einmal einen Ausweis.

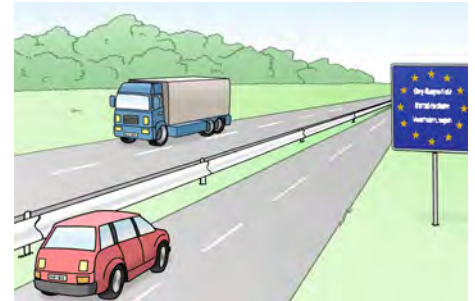
Wir können frei reisen.

Wir können in einem anderen Land Urlaub machen.

Deutsche können auch überall
in der Europäischen Union arbeiten.

Menschen aus Ländern von der Europäischen Union
können in Deutschland arbeiten.

Wer lieber bei uns arbeiten will,
kann das machen.





2016 ist neu: Einige Länder machen wieder
Kontrollen an den Grenzen in Europa.
Wegen Flüchtlingen.

Viele Flüchtlinge wollen nach Europa.
Weil in ihrer Heimat Krieg ist.
In ihrer Heimat können sie nicht leben.

Menschen streiten über Flüchtlinge.
Auch bei den Ländern gibt es Streit.
Manche sagen: Wir wollen gar keine Flüchtlinge.
Andere sagen: Wir wollen nur sehr wenige.
Wo sollen die Flüchtlinge hin?

Auch die Länder Europas haben vereinbart:
Länder dürfen Menschen nicht zurückschicken.
Nicht dorthin, wo Krieg und Verfolgung ist.
Wenn alle Länder von Europa mitmachen,
ist es leichter zu helfen.
Zusammen ist Europa stark.

Der Euro ist unser Geld



19 Staaten von der Europäischen Union
haben das gleiche Geld.
Dieses Geld heißt Euro.
Der Euro ist das Geld für Länder
von der Europäischen Union.
Deutschland hat auch den Euro.



Wenn wir in ein anderes Land mit dem Euro fahren,
dann können wir mit dem gleichen Geld bezahlen
wie in Deutschland.
Dann wissen wir auch gleich,
wie viel etwas kostet.

Weil alle das gleiche Geld haben, gibt es Regeln.
Und alle Länder müssen gut aufpassen.
Kein Land darf zu viele Schulden machen.
Sonst müssen die anderen Länder dafür bezahlen.

Manche Länder mit dem Euro haben Probleme mit Geld.
Zum Beispiel die Länder:
Griechenland
Portugal,
Spanien,
und Zypern.
Sie hatten viele Schulden.
Und keine Bank wollte den Ländern mehr Geld leihen.

Die anderen Länder mit dem Euro mussten helfen.
Sie haben den Ländern mit Problemen Geld geliehen.
Das zahlen die Länder dann zurück.
Aber nicht sofort.
Sie zahlen erst, wenn sie wieder eigenes Geld haben.
Die Hilfe von der Europäischen Union schützt die Länder.
Das heißt: Rettungs-Schirm.



Viele Menschen finden den Rettungs-Schirm gut.

Sie sagen:

Wenn ein Land Probleme hat,
dann müssen die anderen Länder helfen.

Außerdem:

Wenn es allen Ländern gut geht,
ist das auch gut für Deutschland.

Dann können andere Länder
auch Autos aus Deutschland kaufen.

Oder Bier aus Deutschland.

Das ist gut für Deutschland.

Denn dann haben in Deutschland mehr Menschen Arbeit.



Andere Menschen finden das nicht gut.

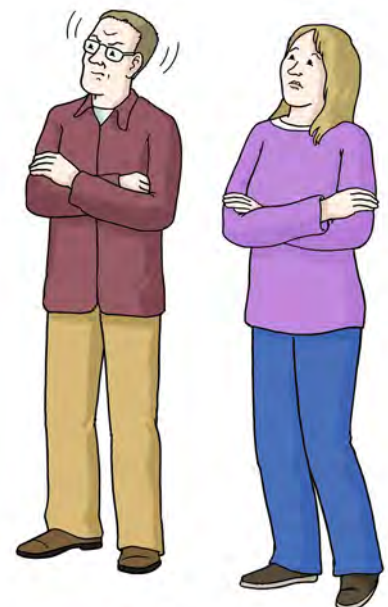
Sie sagen:

Wenn einer Schulden macht,
soll er sie selbst bezahlen.

Dann brauchen wir keinen Rettungs-Schirm.

Und es kostet uns kein Geld.

Über den Rettungs-Schirm gibt es also viel Streit.



Umwelt und Europäische Union

Menschen machen viel Dreck.
Zum Beispiel mit Autos, Fabriken und Heizungen.
Das Wetter verändert sich.
Zum Wetter gehören: Wärme, Kälte, Regen,
Sonne, Trockenheit, Wind und Sturm.



Das alles zusammen heißt: Klima.
Das Klima verändert sich.
Darum verändert sich das Wetter.
Es wird immer wärmer.
Es gibt immer mehr Stürme und Hoch-Wasser.
Das verändert auch unser Leben.

Wenn die Menschen nichts ändern,
dann wird das Klima immer schlechter.
In anderen Ländern gibt es dann keinen Regen mehr.
Oder es regnet zu viel.
Von zu viel Regen kann es Hoch-Wasser geben.

Dann kann auf den Feldern nichts wachsen.
Menschen müssen hungern.
Menschen können dann nicht leben,
weil sie nichts zu essen haben.

Wir müssen also aufpassen,
damit das Klima nicht noch schlechter wird.

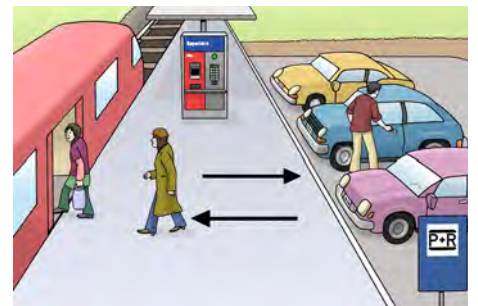
Menschen und Länder können viel ändern.

Manche Dinge kann jeder Mensch ändern.

Manche Dinge können nur alle Menschen zusammen ändern.

Menschen können weniger mit Autos fahren.

Menschen können mit Autos fahren,
die weniger Dreck machen.



Man kann die Kraft von der Sonne für Strom nutzen.

Oder die Kraft vom Wind.

Die machen keine Abgase.

Menschen können bessere Häuser bauen.

Dann müssen sie weniger heizen.



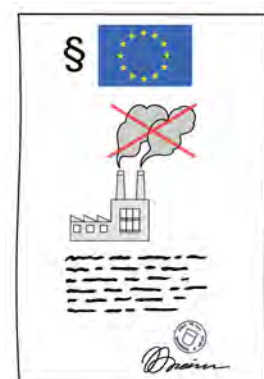
Das Klima ist für uns alle wichtig.

Darum müssen wir zusammen etwas tun.

Alle Länder zusammen in der Europäischen Union.

Dann machen vielleicht auch andere Länder mit.

Zum Beispiel: die Länder USA oder China.



Das macht die Europäische Union:

Sie bestimmt, dass Autos weniger Dreck machen.

Aber darüber gibt es verschiedene Meinungen und Streit.

Die einen sagen:

Wir müssen viele Autos verkaufen
Damit die Menschen von Auto-Fabriken
weiter Arbeit haben.

Oder: Fabriken dürfen nicht so viele Regeln haben.

Sonst werden die Sachen zu teuer,
die in der Fabrik gemacht werden.
Dann kauft keiner die Sachen.



Oder: Die Chefs bauen neue Fabriken in anderen Ländern.

Dann haben die Menschen von der Fabrik bei uns
keine Arbeit mehr.

Anderen sagen:

Wir müssen etwas für gutes Klima machen.
Sonst wird es bei uns immer heißer.

Außerdem gibt es sonst noch mehr Hoch-Wasser.

Das ist für viele Menschen schlecht.

In anderen Ländern auf der Welt
wird es noch viel schlimmer.

Das wollen wir nicht.

Wer bestimmt in der Europäischen Union?

Bei so vielen Aufgaben gibt es viel zu bestimmen.

Unsere Regierungen bestimmen.

Das sind in Deutschland:
Bundes-Kanzlerin Angela Merkel und
Minister und Ministerinnen.



Jede Woche fahren die Bundes-Kanzlerin
oder ein Minister oder eine Ministerin nach Brüssel.
Das ist die Hauptstadt von der Europäischen Union.
Die Stadt ist im Land Belgien.



In Brüssel treffen sich die Regierungen
von den Ländern der Europäischen Union.
Zusammen bestimmen sie dann.
Oft streiten sie sich vorher.

Jeder will die Ziele vom eigenen Land erreichen.
Dann vertragen sie sich alle wieder.
Und reden zusammen.

Die Bundeskanzlerin und die Regierungen
bestimmen die ganz wichtigen Sachen.

Das Treffen von den Regierungen
heißt: **Europäischer Rat.**

Der Europäische Rat hat auch einen Chef.

Der leitet die Sitzungen.

Er heißt: Donald Tusk.

Er kommt aus dem Land Polen.



Wenn die Minister sich treffen,
heißt das: **Rat.**

Das sind dann die Innen-Minister von allen Ländern.

Die reden dann zum Beispiel über:
den Kampf gegen Verbrecher.

Oder die Minister für Land-Wirtschaft.

Auch von allen Ländern.

Die reden dann über: die Land-Wirtschaft.

Ganz wichtig ist die Verwaltung von der Europäischen Union.
Die Verwaltung heißt: **Europäische Kommission**.
Die Europäische Kommission passt auf,
dass sich alle Länder an die Regeln halten.
Sie bestimmt, wofür das Geld von der Europäischen Union ist.

In der Europäischen Kommission arbeiten viele Menschen.
Die kommen aus den 28 Ländern.
Bei der Europäischen Kommission bestimmen die Kommissare.
Aus jedem Land kommt ein Kommissar.
Aus Deutschland kommt: Günther Oettinger.



Der Chef der Europäischen Kommission
kommt aus dem Land Luxemburg.
Er heißt: Jean-Claude Juncker.
Er ist der Präsident der Europäischen Kommission.



Die Europäische Union und wir Menschen

Wir wissen schon:

Es gibt den Europäischen Rat.

Da treffen sich die Chefs von den Regierungen.

Und es gibt den Rat.

Da treffen sich die Minister.

Der Europäische Rat und der Rat sind also wichtig.

Aber sie bestimmen nicht alleine.

Die Menschen in Europa reden mit.

Die Menschen von einem Land nennt man auch:

Bürger und Bürgerinnen.

Die Menschen können nicht alle nach Brüssel fahren.

Darum wählen sie Vertreter und Vertreterinnen.

Vertreter und Vertreterinnen nennt man Abgeordnete.

Die Abgeordneten sollen unsere Meinungen vertreten.

Die Versammlung der Abgeordneten ist das:

Europäische Parlament.

Alle fünf Jahre sind Wahlen.

Da wählen die Bürger und Bürgerinnen

das Europäische Parlament.



Das Europäische Parlament ist wichtig.
Es muss zustimmen,
wenn der Rat etwas bestimmen will.
Sonst gibt es keine Entscheidung.
So werden die Meinungen berücksichtigt.



Der Präsident vom Europäischen Parlament
heißt: Martin Schulz.
Er kommt aus Deutschland.



Aber wir können auch so mitreden,
auch wenn gerade keine Wahlen sind.
Wir können mit Parteien reden.
Die Parteien haben Bürger-Büros.
Dort können wir sagen, was uns wichtig ist.

Wir können uns informieren.
Zum Beispiel im Internet.
Auch da können wir sagen, was wir wollen.
Und was uns wichtig ist.
Infos gibt es bei der Regierung oder
bei der Europäischen Kommission.



Es gibt Gruppen von Menschen.
Die Gruppen schreiben auf,
was die Europäische Union ändern soll.
Diese Gruppen heißen: Bürger-Initiativen.
Jeder kann mitmachen.

Wenn viele Bürger etwas ändern wollen,
dann schreiben sie ein Papier.
Das können alle Menschen unterschreiben.
Jeder Bürger und jede Bürgerin.
Wenn sehr viele Menschen unterschreiben,
muss die EU sich darum kümmern.

So wissen die Personen in Brüssel,
welche Dinge sie entscheiden müssen.
Mitmachen lohnt sich.



Impressum

Wer hat das Heft gemacht?

Herausgeber:

Bundeszentrale für politische Bildung /bpb
Adenauerallee 86
53113 Bonn
info@bpb.de

Redaktion:

Wolfram Hilpert, bpb

Text:

Eckart Stratenschulte,
Europäische Akademie Berlin

Lektorat und Text-Prüfung:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Büro für Leichte Sprache

Zeichnungen:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013–2015

Fotonachweise:

©: S. 1: European Union 2014-EP/Christian Creutz; S. 4 o.: ddp images/star-images, u.: European Union 2014-EP; S. 11: ddp images/star-images; S. 16: ddp images/Oliver Lang; S. 18: Bloomberg via Getty Images/Antoine Antoniol; S. 20: ddp images; S. 21: ddp images/Camera Press; S. 26: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung/Stefan Kugler; S. 27: ddp images/inter Topics; S. 28: European Union 2015-EC/o.: Bouloug, u.: Badias; S. 30: European Union 2014-EP/Arnaud Devillers, Picture Alliance/Dursun Aydemir/Anadolu Agency

Layout:

cleevesmedia, Meckenheim

Druck:

Bonifatius GmbH, Druck / Buch / Verlag
Karl-Schurz-Str. 26, 33199 Paderborn

Redaktionsschluss:

2., veränderte Ausgabe. April 2016

Bestellnr.:

9423

ISBN:

978-3-8389-7145-2

Exemplare der Broschüre können hier bestellt werden:

Publikationsversand der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Postfach 501055
18155 Rostock
Fax.: +49 (0)38204 66-273

E-Mail: bestellungen@shop.bpb.de
online bestellbar:
www.bpb.de/shop (Bestellnr. 9423)